

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V-Datum
LANCOM Systems GmbH Würselen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2019 bis zum 30.06.2020	28.07.2021

LANCOM Systems GmbH

Würselen

Jahresabschluss zum 30. Juni 2020**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20****LANCOM Systems GmbH, Würselen****A. Grundlagen des Unternehmens**

Unsere Gesellschaft ist ein 100% Tochterunternehmen der RUSA – ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München, und wird in dessen Konzernabschluss (kleinster Kreis), sowie in den von der ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. KG, München, aufgestellten Konzernabschluss (größter Kreis), jeweils zum 30.06.2020 einbezogen.

Die LANCOM Systems GmbH ist einer der führenden europäischen Hersteller von Netzwerk- und Security-Lösungen für Wirtschaft und Verwaltung. Das Portfolio umfasst Hardware (WAN, LAN, WLAN, Firewalls), virtuelle Netzwerkkomponenten und Cloud-basierendes Software-defined Networking (SDN). Soft- und Hardware-Entwicklung sowie das Hosting des Netzwerk-Managements finden hauptsächlich in Deutschland statt. Die Fertigung der Komponenten findet teilweise in Deutschland statt. Besonderes Augenmerk gilt der Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit. Das Unternehmen hat sich der Backdoor-Freiheit seiner Produkte verpflichtet und ist Träger des vom Bundeswirtschaftsministerium initiierten Vertrauenszeichens „IT-Security Made in Germany“. LANCOM Systems wurde 2002 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Würselen bei Aachen. Zu den Kunden zählen KMU, Behörden, Institutionen und Großkonzerne aus aller Welt.

Zum 30.06.2019 hat die LANCOM Systems GmbH ihr Geschäftsjahr auf den Stichtag 30.06. umgestellt. Das zu kommentierende Geschäftsjahr 2019/2020 folgt somit auf ein Rumpfgeschäftsjahr, welches die 6 Monate vom 01.01.2019 bis 30.06.2019 umfasste. Ein Vergleich mit dem vorherigen Rumpfgeschäftsjahr ist daher nur eingeschränkt möglich. Auf einen prozentualen Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr wird daher verzichtet. Ein Vergleich des Geschäftsjahres 2019/2020 mit dem entsprechenden vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres bezieht sich auf den Zeitraum 01.07.2018 bis 30.06.2019, wobei die Daten hierfür aus dem Rechnungswesen und Controlling entnommen wurden.

B. Wirtschaftsbericht**I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Wachstum der Weltwirtschaft kam im Berichtszeitraum nahezu vollständig zum Erliegen. Handelspolitische Spannungen beeinträchtigten das Welthandelsklima und belasteten die Risikoeinschätzungen an den Finanzmärkten. Der europäische Markt war weiterhin von Komplikationen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union geprägt. Bis heute fehlende Klarheit über die zukünftigen Markt-, Zoll- und Rechtsbedingungen sowie die Verzögerungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wirken sich negativ auf die Investitionsneigung aus. Auch in der deutschen Wirtschaft ging das Wachstum der Wirtschaft im Berichtszeitraum deutlich zurück.

Im Zuge der Lockdown-Phase aufgrund der globalen COVID-19-Pandemie, brach ab März 2020 die Weltwirtschaft abrupt und massiv ein – in einigen Ländern um 20 bis 30 Prozent. Die lokalen sowie auf den internationalen Verkehr abzielenden Eindämmungsmaßnahmen, darunter Einschränkungen der individuellen Bewegungsfreiheit, Grenzsicherungen und Reisebeschränkungen, sorgten für signifikante Störungen in den globalen Lieferketten und stürzten die Weltwirtschaft in eine schwere Krise, deren Folgen noch länger nachwirken werden.

Im Mai brachen die Exporte aus der Bundesrepublik Deutschland mit 80,3 Milliarden Euro um rund 30% im Vergleich zum Vorjahresmonat ein, die Importe sanken mit 73,2 Milliarden Euro um 21,7%. Im April wurde der niedrigste deutsche Exportüberschuss seit Dezember 2000 ausgewiesen. Dabei waren die Rückgänge im Export international stark unterschiedlich. Exporte nach China gingen um 12,3% zurück, während die von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Exportziele USA und Großbritannien 36,5% bzw. 46,9% an Exportvolumen einbüßten. Die Inflationsrate sank im Berichtszeitraum von 1,7% auf bis zu 0,6% und stieg zuletzt auf einen Wert von 0,9%.

Durch den Verlauf der Corona-Krise in Deutschland und der damit verbundenen wirtschaftspolitischen Maßnahmen („Shutdown“) kam es zu einem erhöhten Niveau an Kurzarbeit, sowie zu einer anhaltenden hohen Arbeitslosenquote.

Der Ölpreis sank infolge der Corona-Pandemie im April bis auf unter 20 USD pro Barrel Brent, erholte sich zuletzt aber auf rund 41 USD pro Barrel Brent. Der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar stagnierte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres. Im Verlauf der Corona-Pandemie war er starken Schwankungen zwischen EUR/USD 1,13 und 1,08 ausgesetzt, erholte sich zuletzt aber wieder Richtung EUR/USD 1,18.

Risiken gehen auch von der unsicheren Rechtslage innerhalb der europäischen Union aus. Das Bundesverfassungsgericht erklärte im Mai, dass das Staatsanleihekaufprogramm der EZB teilweise kompetenzwidrig sei. Ungeachtet dessen startete die EZB ein neues Notanleiheprogramm, das Nothilfen und Notkredite an EU-Staaten verteilt. Die daraus erwachsenden Folgen und Herausforderungen in Hinblick auf die Staatsverschuldung und Liquidität der europäischen Staaten sowie Wechselwirkungen zwischen Wirtschaftswachstum und Finanzstabilität bergen weitere Risiken. Um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie

auszugleichen einigten sich die Staats- und Regierungschefs im Juli auf einen Wiederaufbaufonds von 750 Milliarden Euro sowie einem Finanzrahmen in Höhe von 1.074 Milliarden Euro.

Der Ausblick der OECD in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft ist mit großen Unsicherheiten behaftet. Die vorgestellten Szenarien zeichnen sehr unterschiedliche Bilder in Abhängigkeit vom Ausgang der Corona-Krise. Regional stark voneinander abweichende Entwicklungen erschweren die Vorhersage von wirtschaftlichen Entwicklungen. So ist nach zwischenzeitlicher Entspannung der Infektionszahlen in den USA seit Mitte Juni wieder eine beschleunigte Ausbreitung des Virus zu beobachten. Die OECD-Prognose reicht daher von einem Einbruch des weltweiten BIP um 7,6% und einem längeren Verharren unterhalb des Vorkrisenniveaus bis zu einem Einbruch für das Jahr 2020 um 6,0%, gefolgt von einem Anstieg auf das Vorkrisenniveau.

LANCOM Systems positioniert sich in diesem gemischten Umfeld als diversifiziertes, auf Zukunftsmärkte ausgerichtetes, kundenorientiertes Unternehmen, damit mögliche Auswirkungen konjunktureller Rückschläge und geopolitischer Entwicklungen auf das Geschäft begrenzt werden können.

II. Geschäftsverlauf

1. Ertragslage

Im Berichtszeitraum wurde ein Auftragseingang in Höhe von 65,6 MEU erzielt. Der Auftragseingang liegt damit unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (77,34 MEU).

Im Geschäftsjahr 2019/2020 haben wir einen Umsatz in Höhe von 67,3 MEU erzielt. Er liegt um 14,3% unter dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (78,6 MEU) und lag damit unter unserer Erwartungshaltung. Gründe für den Rückgang liegen im deutlich niedrigeren Bestellvolumen eines Großkunden sowie den Auswirkungen der Corona Pandemie jeweils im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres.

Der Umsatz in Deutschland beträgt 62,8 MEU, was einem Umsatzanteil von 93,3% am Gesamtumsatz entspricht. Die Umsätze in den Bereichen Switches, Security Produkte sowie LANCOM Management Cloud entwickelten sich positiv. Rückgänge waren bei Router & Gateways sowie im Bereich Wireless LAN zu verzeichnen.

Die Struktur der Erträge und Aufwendungen ist weitgehend gleichgeblieben. Die Rohertragsquote stieg gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres im Berichtszeitraum auf 54,2 % (51,1%). Gründe hierfür sind unter anderem der Rückgang des margenschwachen All-IP-Geschäftes sowie abnehmendes Projektgeschäft.

Durch die vollständige Übernahme des Unified Firewall Geschäftes von der R&S Cybersecurity Network GmbH zum 01.07.2019 sowie die in diesem Zusammenhang am Standort Hamburg übernommenen Mitarbeiter von der Rohde & Schwarz Cybersecurity GmbH und einzelner neu geschaffener Stellen stieg der Personalaufwand (s.a. D.I.).

LANCOM Systems erzielte im Geschäftsjahr ein negatives Betriebsergebnis vor Steuern von -1,3 MEU.

Der Jahresfehlbetrag beträgt -1,3 MEU und liegt unter unserer wachstumsorientierten Erwartung für diesen Zeitraum. Die Umsatzrendite beträgt -1,9% nach 0,6% im Rumpfgeschäftsjahr 2019 sowie 4,4 % im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Die Rendite des Gesamtkapitals (Betriebsergebnis im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Kapital) lag bei -5,8% gegenüber 1,9% in Rumpfgeschäftsjahr 2019 und 38,5 % im Geschäftsjahr 2018.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem letzten Abschluss zum 30.06.2019 moderat verändert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unsere Verbindlichkeiten blieben relativ stabil. Das Eigenkapital beträgt 8,7 MEU.

Die Verbindlichkeiten gegen Dritte betragen 16,0% (Vorjahr: 23,9%), die gegen verbundenen Unternehmen 0,3% (Vorjahr: 8,6%) der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme hat sich von 26,9 MEU auf 20,5 MEU verringert.

Auf der Aktivseite sind Grund dafür unter anderem die von 17,2 MEU auf 5,6 MEU deutlich gesunkenen Forderungen gegenüber Kunden, die aus den Umsatzrückgängen des letzten Quartals resultiert. Hierin begründet ist ebenfalls die Erhöhung des Umlaufvermögens im Bereich des Warenbestandes von 5,0 MEU auf 7,5 MEU. Überwiegend aus Liquiditätstransfer resultiert eine Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 0,03 MEU auf 2,1 MEU.

Auf der Passivseite erfolgte eine Erhöhung der sonstigen Rückstellungen von 5,8 MEU auf 6,2 MEU. Entgegen wirkte eine Minderung der Verbindlichkeiten von 8,8 MEU auf 3,3 MEU. Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich von 1,1 MEU auf 2,2 MEU, davon 0,2 MEU aus der Übernahme der Firewall Produkte aus dem Mutterkonzern.

LANCOM Systems finanziert sich als unabhängiges Unternehmen überwiegend selbst und erwirtschaftet aus eigenen Erträgen das für das Wachstum zusätzlich notwendige Kapital. Über den Konzern steht eine jederzeit verfügbare Kreditlinie bereit, die aus heutiger Sicht in ihrer Höhe ausreichend dimensioniert ist und weiteres Wachstum ermöglicht. Die Eigenkapitalquote beträgt 42,1 % (Vorjahr: 37,0%).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten ausschließlich Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

Mit 1,3 MEU (Vorjahr 01.01.-30.06.2019: 0,6 MEU) betrug das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 2,0 % vom Umsatz (Rumpfgeschäftsjahr 2019: 1,5%).

Investiert wurde unter anderem in den Lizenzerwerb für unsere neuen Aggregation-Switches, den Ausbau unseres Schulungszentrums, der Implementierung einer neuen Buchhaltungssoftware, ressourcenschonendere Beleuchtung sowie der Anschaffung von Testequipment für zusätzliche Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist in das Finanzmanagement des Mutterkonzerns eingebunden und kann so zur Unterstützung ihres operativen Geschäfts und zur Steuerung ihrer Finanzrisiken auf dessen Ressourcen und Bankverbindungen zugreifen. Dadurch wird auch eine Optimierung des Zinsergebnisses und der Transaktionskosten aller Beteiligten erreicht. Soweit in diesem Zusammenhang liquide Mittel auf Gruppengesellschaften übertragen werden, versichern wir uns stets, dass diese die entstehenden Verbindlichkeiten zu jedem Zeitpunkt und uneingeschränkt erfüllen können. Der aus dem Forderungsabbau resultierende Liquiditätszufluss wurde zum Jahresende dem Mutterkonzern zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen ist in seinem operativen Geschäft Ausfall- und Währungsrisiken ausgesetzt. Vor Aufnahme sowie im Verlauf einer Geschäftsverbindung prüfen wir regelmäßig die Kreditwürdigkeit unserer Kunden sowie die uns gegebenenfalls zur Verfügung stehenden Sicherheiten. Bei vielen unserer Kunden nutzen wir eine private Kreditversicherung zur Risikoreduktion. Nähere Angaben zur Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten finden sich im Anhang unseres Jahresabschlusses. Währungseinflüsse auf unser operatives Geschäft resultieren unverändert vor allem aus dem US-Dollar.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist insgesamt als solide zu bezeichnen. Insbesondere durch die hohe Eigenkapitalausstattung sowie die Einbindung in das Finanzmanagement des Mutterkonzerns ist das Unternehmen gut vorbereitet, um künftiges Wachstum zu finanzieren wie auch mögliche Rückschläge zu verkraften.

3. Operations (Produktion und Materialwirtschaft)*

Die Herstellung der Geräte erfolgt vollständig außerhalb des Unternehmens, während sich das Unternehmen selbst auf die Gebiete Produkt- und Softwareentwicklung, Vermarktung, Vertrieb, Beratung, Schulung, Qualitätssicherung und Auftragsabwicklung konzentriert. Im Geschäftsjahr 2019/2020 konnten insgesamt über 500.000 Produkt-Einheiten abgesetzt werden. Bei der Fertigung der Produkte arbeitet das Unternehmen weiterhin vornehmlich mit Stammpartnern in Deutschland zusammen. Neben Switches und die Produktpalette ergänzende Komponenten wurde die Zusammenarbeit mit asiatischen Partnern intensiviert und der Bezug erster WLAN-Produkten

implementiert. Durch plattformorientierte Produktionsvorgehensweise und hohe Volumen konnten bei externer Fertigung und Komponenteneinkauf Einkaufsvorteile erzielt werden. Gegen Geschäftsjahresende wirkte auf der Beschaffungsseite der sich im Vergleich zum US-Dollar stärkere werdende Euro positiv aus. Insgesamt lag das Beschaffungspreisniveau Ende des Geschäftsjahres leicht unter den Werten zu Beginn des Geschäftsjahres.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Materialien im Gesamtwert von 30,9 MEU Euro eingekauft. Die direkte Beschaffung von Vorprodukten aus Asien nimmt weiterhin lediglich einen kleinen Teil des Beschaffungsvolumens ein. Mehr als 75% des Beschaffungsvolumens entfällt auf Deutschland. Jedoch beziehen die deutschen LANCOM Fertigungsdienstleister weiterhin einen erheblichen Anteil an Vorprodukten aus dem asiatischen bzw. amerikanischen Raum. Die Kontakte zu den wichtigsten Lieferanten wurden auch im Geschäftsjahr 2019/20 erneut durch gegenseitige persönliche Besuche gepflegt.

C. Forschung und Entwicklung

Innovationen und Weiterentwicklungen in allen Produktbereichen sowie bzgl. unserer übergeordneten Managementsoftware in Form einer Cloud-Anwendung waren weiterhin Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeit im Geschäftsjahr 2019/2020. Zahlreiche neue Produkte und Funktionalitäten auf Hardware- und Softwareseite konnten 2019/2020 zur Marktreife gebracht werden. Darüber hinaus wurden Konzeptionen und Vorarbeiten erstellt, die in Folgeperioden unser Produktangebot ausbauen.

Die Entwicklungsschwerpunkte in 2019/2020 waren:

Die kontinuierliche Funktionserweiterung unseres cloudbasierten Management-Tools. Mit der LANCOM Management Cloud (LMC) lassen sich lokale und standortübergreifende Netze schnell und einfach in Betrieb nehmen, verwalten und überwachen. Die LANCOM Management Cloud wurde 2017 erfolgreich in den Markt eingeführt und erfreut sich auch 2019/2020 deutlich wachsender Nachfrage. Ergänzende Funktionalitäten in den Bereichen SD-WAN, SD-LAN, SD-WLAN und insbesondere auch SD-Security konnten produktweiternd in die LANCOM Management Cloud (LMC) integriert werden

Die Markteinführung eines zentralen Multi-Gigabit-Gateways als Abrundung am oberen Ende des Router Portfolios.

Der Ausbau des Switch Portfolios und der Markteintritt in den Bereich der Aggregation Switche, die als zentrale Komponenten in Netzwerken mit bis zu 7.700 Ports dienen können.

Die Integration des Unified Firewall Portfolios in die LANCOM Management Cloud, sowie die Vorbereitungen für eine Portfolioerneuerung im Folgegeschäftsjahr.

Die Markteinführung der ersten Wi-Fi 6 Access Points als Erweiterung des Produktangebots mit unserem eigenen Betriebssystem LCOS LX.

Die Optimierung des Portfolios in Hinblick auf den die Anforderungen des „Digital Pakt Schule“, der in den kommenden Jahren zu einem wichtigen Faktor der Sales-Aktivitäten werden soll.

Der Ausbau des Service & Trainingsangebotes.

Im Bereich der Qualitätssicherung wurde 2019/2020 das automatisierte Testen weiter forciert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem am Markt eingeführten Cloud Management-System (LMC). Diese umfangreichen Test- und Simulationsabläufe helfen bei der frühzeitigen Fehlererkennung, unterstützen eine effiziente Entwicklung und ermöglichen einen sehr performanten Markteinsatz unserer technologisch anspruchsvollen Produkte.

Technologien wie VPN, Wireless LAN und mobiler Datenzugang mit steigenden Bandbreiten- und Sicherheitsanforderungen sowie der Möglichkeit derartige Technologien über die LANCOM Management Cloud (LMC) sicher und einfach zu steuern werden auch in den kommenden Jahren die F&E-Aktivitäten des Unternehmens stark prägen. Wesentliche Chancen für LANCOM Systems liegen im erweiterten Einsatzgebiet neuer Router, auch in virtueller Form, im erweiterten Wireless-LAN-Produktportfolio mit weiter steigenden Übertragungsleistungen und ergänzenden Funktionalitäten, den neuen Unified Firewall Sicherheitsprodukten sowie unserer LANCOM Management Cloud zur zentralen effizienten Netzorchestrierung, welche neue Kundenlösungen und deutlich effizienteren Netzwerkbetrieb ermöglichen und damit neue Absatzmöglichkeiten schaffen.

D. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

I. Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2019/2020 waren bei LANCOM Systems im Durchschnitt 372 Mitarbeiter beschäftigt – gegenüber 344 Mitarbeitern im vorhergehenden Rumpfgeschäftsjahr. Neue Stellen resultieren aus der Übernahme der Mitarbeiter am Standort Hamburg im Zusammenhang mit dem Transfer der Unified Firewall Produkte aus dem Mutterkonzern auf die LANCOM Systems sowie vereinzelt Ausbau über alle Bereiche.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2019/2020 betrug 27,5 MEU (Rumpfgeschäftsjahr 2019: 13,4 MEU), wobei auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung 4,2 MEU (Rumpfgeschäftsjahr 2019: 1,9 MEU) entfielen. Die Personalkosten stiegen aufgrund der erneut höheren Mitarbeiterzahl und durch Gehaltsanpassungen.

Den Mitarbeitern werden daneben verschiedene Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge angeboten, unter anderem durch Gehaltsumwandlung. Die Vermögensbildung der Mitarbeiter wird durch Zahlung von vermögenswirksamen Leistungen in voller Höhe unterstützt.

Für die Weiterbildung der Mitarbeiter wurden auch im Geschäftsjahr 2019/2020 externe Maßnahmen angeboten. Dieses Angebot wird systematisch ergänzt durch die hausinterne Weiterbildung mit externen Trainern. Zusätzlich können die Mitarbeiter an internen Bildungsangeboten der LANCOM-Akademie teilnehmen und das Weiterbildungsprogramm der Rohde und Schwarz Firmengruppe nutzen.

II. Nachhaltigkeit**)

**) Dieser Abschnitt ist mit Ausnahme zum Umweltmanagementsystem kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

LANCOM Systems verfolgt eine Politik der Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Unternehmensführung. Dazu gehört auch der umweltschonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Minimierung der Umweltbelastung durch die eigene Wirtschaftstätigkeit. Die in diesem Sinne getroffenen Maßnahmen schließen die Beachtung aller einschlägigen umweltrechtlichen Richtlinien und Gesetze ein und beinhalten über die gesetzlichen Regelungen hinaus weitere Vorgaben zur Reduktion des Energieverbrauchs.

Produkt und Nachhaltigkeit sind für uns untrennbar verbunden. Nachhaltiges Design ist das Ergebnis der Einbeziehung aller Phasen und Aspekte im Produktlebenszyklus. Das beinhaltet den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ebenso wie den Einsatz umwelt- und klimaschonender Produktionsverfahren und Logistikketten. Der Anteil an erneuerbarer Energien wird dabei sukzessiv gesteigert.

Als global agierendes Unternehmen pflegen wir ethisch und rechtlich korrekte, vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Kunden und Partnern. Diversität und Vielfalt, vor allem auch der eigenen Mitarbeitenden, sehen wir als Bereicherung. Darunter fassen wir Geschlechtlichkeit, sexuelle Orientierung, ethnische und soziale Herkunft, Religion, Alter, Körperlichkeit sowie Individualität. In Erfüllung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht identifizieren wir die für unseren Unternehmenskontext relevanten Menschenrechtsaspekte. Sie sind in unserem unternehmensweit gültigen Ethik- und Compliance-System verankert. Wir adressieren sie in unseren Prozessen, Verfahren und Richtlinien.

Bei der Entwicklung der Produkte wird die Einhaltung von Stoffverboten sichergestellt und eine hohe Energie- und Ressourceneffizienz über den gesamten Produktlebenszyklus gewährleistet, welche der steigenden Bedeutung des Themas EcoDesign gezielt Rechnung trägt. Da viele LANCOM Produkte im Dauerbetrieb

genutzt werden versuchen wir insbesondere den Energieverbrauch während des Betriebes zu minimieren, zum Beispiel durch passive Kühlung und den damit einhergehenden Wegfall von Lüftern oder den Einsatz von Schaltnetz- statt Trafonetzteilen. Besonderes Augenmerk wird darüber hinaus auf die Auswahl hochwertiger Bauteile und Komponenten geworfen, die einen langjährigen Einsatz unserer Produkte im Dauerbetrieb ermöglichen und eine schnelle technische Alterung verhindern. Auch die Verpackung der Geräte wird unter Berücksichtigung von Umweltaspekten gestaltet.

Seit drei Jahren durchlaufen wir im Rahmen unseres Corporate Social Responsibility (CSR) Ansatzes regelmäßige CSR-Audits, um unser Nachhaltigkeitsengagement unabhängig bewerten zu lassen. Zum wiederholten Mal haben wir 2019 die Auszeichnung Ecovadis Silber für verantwortliches Handeln in Umwelt, Arbeitspraktiken, Ethik und nachhaltiger Beschaffung erhalten und konnten uns bei der Detailwertung im Vorjahresvergleich erneut verbessern.

E. Risikobericht

Entsprechend unserer Unternehmenspolitik sind wir bestrebt, Risiken frühzeitig zu erkennen, sie wenn möglich zu vermeiden oder aber, wenn nicht abwendbar, durch geeignete Maßnahmen zu beherrschen. Zur Reduktion des unternehmensinternen Risikos besitzt LANCOM Systems eine Reihe von Organisationsanweisungen, die allen Mitarbeitern jederzeit über eine speziell hierfür eingerichtete Datenbank zur Verfügung stehen. Ferner ist das Controlling- und Reportingsystem speziell auf den Geschäftszweck und die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst. LANCOM Systems verfolgt das Vier-Augen-Prinzip und achtet auf die Einhaltung der Funktionstrennung. Regelmäßige interne Besprechungen und Reports dienen auch der Aufdeckung und Kommunikation interner und externer Risiken.

Im Folgenden werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens haben können (zu Finanzrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage“). Ebenfalls können Risiken auf unsere Geschäftsaktivitäten Einfluss haben, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir zum jetzigen Zeitpunkt noch als unwesentlich einschätzen.

Die Marktrisiken gestalten sich durch unser diversifiziertes Portfolio, sowie die breite Positionierung im Allgemeinen als übersichtlich. Das Unternehmen ist in relevanten Netzinfrastrukturbereichen gut im Markt etabliert.

Ein monatliches Kunden- und Produktreporting zeigt zeitnah die Entwicklung unserer Produkte und das Nachfrageverhalten unserer Kunden. Generelle Marktrisiken liegen in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Investitionsneigung unserer potentiellen Endkunden, der technischen Weiterentwicklung der angebotenen komplexen Produkte aber auch dem Preisverhalten der Wettbewerber. Als Folge einer binnen- oder weltwirtschaftlichen Eintrübung könnte sich der Absatz unserer Produkte und Dienstleistungen ändern oder verzögern und damit unmittelbaren Einfluss auf unser Ergebnis haben.

LANCOM Systems ist zunehmend an großen und komplexen Projekten beteiligt. Zu den Risiken solcher Projekte gehören unerwartete technische Probleme, neue Kundenanforderungen im Projektverlauf, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten, Probleme bei unseren Partnerunternehmen oder logistische und politische Schwierigkeiten. Daraus können erhebliche Mehrkosten, Haftungen oder Vertragsstrafen resultieren. Diesen Risiken begegnen wir durch ein effektives Projekt und Eskalationsmanagement.

Ziel unserer Geschäftspolitik ist es, Haftungen und Vertragsstrafen auf ein Minimum zu begrenzen. Für die Genehmigung von Haftungsobergrenzen und Vertragsstrafen ist konzernweit ein Eskalationsprozess bereits im Angebotsstadium festgelegt, der regelmäßig an das sich ändernde Umfeld angepasst wird.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind wir davon abhängig, hoch qualifizierte Fachkräfte einzustellen und an uns zu binden. Unser künftiger Erfolg hängt zum Teil davon ab, inwieweit das gelingt. Durch Personalmarketing-Aktivitäten beugen wir dem Risiko personeller Defizite frühzeitig vor.

Produkttrisiken begegnen wir mit einem effektiven Qualitätsmanagementsystem. Gleichzeitig reduzieren wir damit das Risiko einer Inanspruchnahme aus Haftung. Mit Versicherungen schützen wir uns vor verbleibenden Haftungsrisiken oder Schadensfällen.

Bei der Versorgung mit Komponenten und Dienstleistungen sind wir in hohem Maße auf Zulieferungen angewiesen. Diese Einbeziehung Dritter reduziert unsere Einflussmöglichkeiten auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten. Zudem können z.B. Pandemien oder andere Naturkatastrophen Verzögerungen und Unterbrechungen in unserer Lieferkette verursachen. Marktengpässe können neben Preiserhöhungen auch zu Zeitverzügen und zusätzlichen Kosten führen. Des Weiteren könnten globale politische Beschränkungen Zulieferungen und damit unsere Absatzmöglichkeiten gefährden. Darüber hinaus können Währungseinflüsse unser operatives Ergebnis belasten. Durch ein effektives Lieferantenmanagementsystem und gezielte Materialbevorratung bei kritischen Komponenten begegnen wir diesen Risiken in der Lieferkette soweit wie möglich.

Die Geschäftstätigkeit von LANCOM Systems ist auf digitale Technologien angewiesen. Die weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Informationssicherheit führen zu verstärkten Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Daten. Zur Risikominimierung ergreift LANCOM Systems eine Reihe von Maßnahmen wie eine umfassende Überwachung unserer Netzwerke und Informationssysteme, den Einsatz von Sicherheits- und Schutzsystemen wie Firewalls und Virensclannern und die Schulung von Mitarbeitern. Um Cyber-Angriffen besser begegnen zu können steht im Konzern zudem ein Cyber Resilience Management und ein permanentes Cyber Response Team zur Verfügung.

Zur Minimierung der Risiken durch die Corona-Pandemie hat LANCOM Systems einen vielschichtigen Aktionsplan unter Einbeziehung aller Unternehmensfunktionen entwickelt, der sowohl der Verantwortung des Unternehmens seinen Mitarbeitern gegenüber als auch der wirtschaftlich gebotenen Maßnahmen zur Sicherung des Geschäftsbetriebes Rechnung trägt. Die langfristig wachstumsorientierte Entwicklung der LANCOM Systems kann durch den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, beispielsweise bei einem zweiten Lockdown mit entsprechenden wirtschaftlichen Auswirkungen, negativ beeinflusst werden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder eine nachhaltige und wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage nach sich ziehen könnten, sind gegenwärtig nicht festzustellen.

F. Chancen und Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 erwarten wir, immer abhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, unsere Position im deutschen Markt zu halten und in einigen Segmenten weiter auszubauen und zugleich wachstumstreibende Impulse im nahen und fernen Ausland setzen zu können.

Auch wenn zuletzt leichte Erholungstendenzen sichtbar wurden, ist die allgemeine wirtschaftliche Lage weiterhin problembehaftet. Das Statistische Bundesamt meldete im August 2020 für das zweite Quartal des Kalenderjahres 2020 einen historischen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 11,3% gegenüber dem Vorjahresquartal. Auf Jahresstrecke prognostiziert die Interimsprojektion der Bundesregierung Anfang September für das Jahr 2020 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 5,8%. Für das Jahr 2021 wird dann ein Anstieg von 4,4% erwartet, so dass das Vorkrisenniveau erst zu Beginn des Jahres 2022 wieder erreicht werden könnte. In dieser Projektion konstatiert die Bundesregierung, dass der Tiefpunkt der deutschen Rezession bereits im Mai durchschritten wurde.

Für die Digitalbranche gibt der vom Bundesverband Bitkom Anfang September veröffentlichte Digitalindex ebenfalls vorsichtigen Anlass zu Optimismus. Demnach hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche seit dem Höhepunkt der Corona-Pandemie deutlich aufgehellt und stabilisiert. Von dem hohen Niveau vor der Krise ist jedoch auch die Digitalbranche nach wie vor weit entfernt. Der Verband konstatiert einen pandemiebedingten massiven Digitalisierungsschub, der Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig verändern wird. Informationstechnologie wird weiterhin als Chance zur digitalen Transformation unserer Wirtschaft begriffen.

Neue Anwendungen wie z. B. Industrie 4.0 und Digitalisierung der Geschäftsprozesse, Cloud Computing, Arbeiten aus dem Homeoffice, Künstliche Intelligenz, Big Data mit adäquaten Auswertungsmöglichkeiten und Gigabit Trends sowie die intensive Nutzung von Tablet Computern und Smartphones mit Internetzugang eröffnen viele neue Geschäftsmöglichkeiten und diese erlauben häufig eine schnelle Amortisation der erforderlichen Investitionen in die Infrastruktur. Auch die in Folge bedrohender

Schadsoftware und zunehmenden Hackerangriffen gestiegenen Sicherheitsbedürfnisse vieler Unternehmen und Anwender sowie der durch die Politik forcierte Breitbandausbau mit weiter wachsendem Übertragungsvolumen führen zu steigender Nachfrage nach sicheren und absichernden Endgeräten mit höheren Übertragungsraten am Ende der Leitungs- bzw. Übertragungswege.

Der Ausbau von Glasfaseranschlüssen oder anderer breitbandiger Kabelübertragung schreitet weiter voran und erfasst mittlerweile auch Regionen außerhalb der zunächst im Fokus stehenden Ballungsräume. In Gebieten ohne leitungsgebundene breitbandige Internetversorgung steht vielfach 4G-LTE Technologie zur Verfügung, welche von den Anbietern mittlerweile auch zu sinkenden Preisen angeboten wird. Das in den vergangenen Jahren verbesserte Angebot trifft jedoch auf stetig wachsende Bandbreitenwünsche auf der Nutzerseite. Befriedigt werden soll diese Nachfrage auch durch ein deutlich stärkeres 5G Mobilfunkangebot, dessen Ausbau Stück für Stück voranschreitet.

LANCOM Systems hat in den vergangenen Jahren konsequent Technologien und Produkte für diesen wachsenden Markt zur Serienreife gebracht und kann die Bereiche Router & Gateways (WAN / VPN), Firewalls, Wireless LAN (WLAN), Switches sowie mobiler Datenzugang (4G) mit sicheren, performanten und langlebigen Produkten und Software umfassend abdecken. Besondere Wachstumsimpulse erwarten wir weiterhin von unserem übergeordneten Softwaresteuerungssystem zur einfachen, agilen Orchestrierung und Verwaltung zunehmend komplexer werdender Netzwerke – der LANCOM Management Cloud sowie von unseren neuen Aggregation Switches, die für die Nutzung als Zentralkomponenten in mittleren und großen Netzen optimiert sind. Für die steigenden Sicherheitsanforderungen unserer Kunden erneuern wir gerade die Produktpalette unserer Unified Firewalls.

Marktchancen sehen wir außerdem im Bereich der neuen Schlüsseltechnologie Wi-Fi 6, für die wir eine ganze Reihe von Access Points entwickelt und zur Marktreife gebracht haben. Mit diesem erweiterten Produktangebot adressieren wir gezielt auch die Projekte im Bereich Digitalpakt Schule, für das wir uns als backdoorfreier und DSGVO-konformer europäischer Hersteller bestens gerüstet sehen. Wachstumsimpulse versprechen wir uns auch im personell gestärkten internationalen Bereich sowie im Inland aus unserem ergänzenden „Direct Touch Vertriebsansatz“ (direkte Betreuung von relevanten Endkunden).

Trotz aller genannter Chancen sowie Investitionen in neue Produkte und Software, gehen wir für das Geschäftsjahr 2020/2021 insbesondere aufgrund der COVID-19 Krise zunächst noch von einer eher vorsichtigen Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus, da Investitionen in IT-Infrastruktur das generelle Vertrauen unserer Kunden in eine weitere positive wirtschaftliche Gesamtentwicklung voraussetzen, und in der Regel ein zeitlicher Vorlauf bis zur Durchführung der Investition notwendig ist.

Derzeit gehen wir daher für das Geschäftsjahr 2020/2021 von einem im Vergleich zum Vorjahr rückläufigen Auftragseingang im mittleren einstelligen %-Bereich aus. Wie weit sich die im Rahmen der Budgetierung für das Jahr 2020/2021 selbstgesetzten ehrgeizigen Ziele realisieren lassen, hängt dabei im hohen Maße vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, der Investitionsneigung unserer Endkunden im Geschäftskunden- und Öffentlichem-Bereich sowie der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im EU-Raum ab.

Ein Anstieg gewonnener Projekte aus dem Bereich Digitalpakt Schule sowie sich belebende Projektanfragen zeigen weiterhin Chancen auf, auch wenn der Geschäftsjahresauftakt, bedingt durch die Pandemie, unsere budgetierte Erwartungshaltung nicht in Gänze erfüllt hat. Wir beobachten die aktuellen gesundheitlichen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen zeitnah und vielseitig, um auch weiterhin schnell auf geänderte Rahmenparameter reagieren zu können.

Den Prognosen der Banken folgend gehen auch wir im Jahr 2020/2021 von einem etwas stärkeren Euro zum US-Dollar im Jahresschnitt aus. Dies würde preissenkend auf der Beschaffungsseite wirken. Der wachsende Projektanteil wirkt tendenziell negativ auf die Marge. Kostensenkende Fertigungsmaßnahmen, einheitlichere Bauteile über viele LANCOM-Produkte, technologischer Fortschritt sowie weitere Volumenzuwächse werden auch 2020/2021 tendenziell preisreduzierend wirken. Steigende Softwarelizenzentnahmen wirken ebenfalls positiv auf die Marge. Insgesamt gehen wir derzeit ohne Sondereffekte von einer seitlichen relativen Margenentwicklung im Jahresdurchschnitt aus.

Nach dem stärkeren Personalzuwachs zum Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres aus der Übernahme des Unified Firewall Geschäftsfeldes werden die Personalkosten in 2020/2021 nur moderat im Gleichklang mit den anderen Sachkosten ansteigen. Bei den Investitionen gehen wir in 2020/2021 von einem wachsenden Volumen im Vorjahresvergleich aus. Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft erscheint in ausreichender Weise gesichert, um die Geschäftsprognose mit guter Liquiditätsausstattung bewältigen zu können. Für die Rechnungslegung relevante Ereignisse nach dem Abschlussstichtag wurden im Jahresabschluss und im Lagebericht bereits berücksichtigt.

Die ursprüngliche vor dem Corona-Lockdown erstellte Jahresplanung sah ein Auftragseingangs- und Umsatz-Wachstum gegenüber dem Berichts-Geschäftsjahr mit leicht positivem EBIT vor. Unter den genannten Rahmenbedingungen können wir nicht ausschließen, dass im laufenden Geschäftsjahr Umsatz und Ergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden kann.

Für die folgenden Geschäftsjahre blicken wir optimistisch nach vorne und erwarten deutlich steigende Umsatzvolumen sowie erneut positive Ergebnisse.

Würselen, den 21. September 2020

Ralf Koenzen, Geschäftsführer

Stefan Herrlich, Geschäftsführer

BILANZ ZUM 30. JUNI 2020

LANCOM SYSTEMS GMBH, WÜRSELEN

AKTIVA

	30.6.2020	30.6.2019
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	3.680.546,55	3.727.786,45
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.067.540,35	2.150.375,25
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.067.540,35	2.150.375,25
II. Sachanlagen	1.613.006,20	1.577.411,20
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	518,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	100.424,00	152.775,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.512.064,20	1.424.636,20
B. UMLAUFVERMÖGEN	16.509.832,68	22.925.866,47
I. Vorräte	7.492.705,21	4.963.384,84

	30.6.2020 EUR	30.6.2019 EUR
1. fertige Erzeugnisse und Waren	7.492.705,21	4.908.205,06
2. geleistete Anzahlungen	0,00	55.179,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.768.781,33	17.918.580,84
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.672.242,03	17.189.780,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.053.891,73	32.754,99
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.042.647,57	696.045,51
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	248.346,14	43.900,79
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	356.319,60	291.694,67
	20.546.698,83	26.945.347,59
PASSIVA		
	30.6.2020 EUR	30.6.2019 EUR
A. EIGENKAPITAL	8.667.304,12	9.958.071,77
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	4.500.000,00	4.500.000,00
III. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.958.071,77	4.735.146,86
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-1.290.767,65	222.924,91
B. RÜCKSTELLUNGEN	6.325.092,21	7.082.059,30
1. Steuerrückstellungen	147.903,44	1.332.569,79
2. sonstige Rückstellungen	6.177.188,77	5.749.489,51
C. VERBINDLICHKEITEN	3.345.578,48	8.773.297,96
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.960.367,82	5.177.806,72
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.842,03	2.326.371,84
3. sonstige Verbindlichkeiten	331.368,63	1.269.119,40
- davon aus Steuern: EUR 623.977,22 (Vorjahr: EUR 1.259.010,45)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 7.436,81 (Vorjahr: EUR 4.230,36)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.208.724,02	1.131.918,56
	20.546.698,83	26.945.347,59

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

	2019/20 EUR	Rumpfgeschäftsjahr 2019 EUR
1. Umsatzerlöse	67.338.962,47	37.981.767,76
2. sonstige betriebliche Erträge	762.734,40	226.397,31
3. Materialaufwand	-30.873.632,82	-18.556.281,60
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-30.873.632,82	-18.556.281,60
4. Personalaufwand	-27.549.996,28	-13.421.167,15
a) Löhne und Gehälter	-23.347.365,31	-11.523.584,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.202.630,97	-1.897.582,25
- davon für Altersversorgung: EUR 36.890,87 (Vorjahr: EUR 14.600,48)		
5. Abschreibungen	-1.386.906,55	-609.767,55
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.551.493,71	-5.120.248,88
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	222,08	84,92
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-881,88	-1.050,48
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-267.683,55
10. Ergebnis nach Steuern	-1.260.992,29	232.050,78
11. sonstige Steuern	-29.775,36	-9.125,87
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-1.290.767,65	222.924,91

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019/20

LANCOM Systems GmbH, Würselen

A. Aufstellungs-/Gliederungsvorschriften

Die LANCOM Systems GmbH hat ihren Sitz in Würselen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRB 16976 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2020 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 - 256a und 264 – 288 HGB) und § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft unterliegt den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von niedrigeren Wiederbeschaffungskosten sowie Reichweitenabschlägen angesetzt. Der Bewertung die fertigen Erzeugnisse und Waren liegen gleitende Durchschnittseinstandspreise zugrunde. Bestandsrisiken bei Vorräten ist durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Rückstellungen sind vorsichtig bemessen. Sie tragen erkennbaren Verpflichtungen und Risiken in kaufmännisch vernünftiger Weise Rechnung und sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

C. Angaben zur Bilanz

Aktiva

Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergibt sich aus dem saldierten Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen Mitzugehörigkeiten zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 101.621,16 (Vorjahr: EUR 37.734,33), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 41.865,19 (Vorjahr: EUR 4.979,34) und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 1.994.135,76 (Vorjahr: EUR 0,00).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Steuererstattungsansprüche in Höhe von EUR 263.246,25 (Vorjahr: EUR 540.374,31) bilanziert, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Passiva

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ausschließlich Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergibt sich aus dem saldierten Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Mitzugehörigkeiten zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 53.842,03 (Vorjahr: EUR 245.248,30) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.081.123,54).

Latente Steuern

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, die aus der unterschiedlichen Bewertung der Rückstellung für Urlaubsansprüche resultieren. Daraus ergeben sich insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 41. Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Gesamtsteuersatz von 33,2 % zu Grunde gelegt. Da eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, wird von dem Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	2019/20 TEUR
Deutschland	62.768
Europa ohne Deutschland	3.614
Amerika / Afrika / Naher Osten / Asien / Australien-Ozeanien	957
	67.339

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 90 enthalten. Sie resultieren aus Kostenrechnungen für das Geschäftsjahr 2019.

E. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter während des Geschäftsjahres betrug 395 (Vorjahr: 360), davon waren durchschnittlich 20 (Vorjahr: 15) Mitarbeiter zu ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium beschäftigt und 3 (Vorjahr: 1) in der Freistellungsphase (z. B. Altersteilzeit, Elternzeit). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i. S. v. § 267 Abs. 5 HGB von 372 (Vorjahr: 344), davon waren 22 (Vorjahr: 20) Personen Aushilfen.

Organe der Gesellschaft

Der Geschäftsführung gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr die nachfolgenden Personen an:

Herr Ralf Eric Koenzen, Vorsitzender, Chief Executive Officer (CEO)

Herr Stefan Herrlich, Chief Sales Officer (CSO)

Die Angabe der Gesamtbezüge unterbleibt nach §286 Abs. 4 HGB.

Gemäß § 3 der Satzung der LANCOM Systems GmbH gehört weiterhin zu den Organen der Gesellschaft ein Aufsichtsrat. Diesem gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr die nachfolgenden Personen an:

Herr Bosco Novak, Vorsitzender

Herr Carl-Thomas Epping

Herr Nikolas Brink

Konzernabschluss

Die ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München (Amtsgericht München HRA 16270), stellt für den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Die RUSA – ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München (Amtsgericht München HRB 73851), stellt für den kleinsten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Die Konzernabschlüsse und die Konzernlageberichte werden beim elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) veröffentlicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2020
	TEUR
Verpflichtungen zahlbar im Geschäftsjahr 2020/2021	1.748
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
Verpflichtungen ab Geschäftsjahr 2021/2022 bis Geschäftsjahr 2025/2026	2.636
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
Verpflichtungen zahlbar ab Geschäftsjahr 2026/2027	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
	4.384

Abschlussprüferhonorar

Bezüglich der Angaben über das Abschlussprüferhonorar macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht nach § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch, die Angabe im Konzernanhang vorzunehmen.

Würselen, 21. September 2020

LANCOM Systems GmbH

Ralf Eric Koenzen

Stefan Herrlich

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 12. Februar 2021

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.07.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.06.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.705.713,76	549.604,75	0,00	4.255.318,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	653,00	0,00	653,00
2. technische Anlagen und Maschinen	325.485,56	3.450,00	0,00	328.935,56
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.592.298,71	789.886,90	4.246,40	3.377.939,21
	2.917.784,27	793.989,90	4.246,40	3.707.527,77
	6.623.498,03	1.343.594,65	-4.246,40	7.962.846,28
		AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN		
	01.07.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.06.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.555.338,51	632.439,65	0,00	2.187.778,16

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
	01.07.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.06.2020 EUR
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	135,00	0,00	135,00
2. technische Anlagen und Maschinen	172.710,56	55.801,00	0,00	228.511,56
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.167.662,51	698.530,90	318,40	1.865.875,01
	1.340.373,07	754.466,90	318,40	2.094.521,57
	2.895.711,58	1.386.906,55	-318,40	4.282.299,73
			NETTOBUCHWERTE	
			30.06.2020 EUR	30.06.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.067.540,35	2.150.375,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			518,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen			100.424,00	152.775,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.512.064,20	1.424.636,20
			1.613.006,20	1.577.411,20
			3.680.546,55	3.727.786,45

BESTÄTIGUNGSVERMERK DER UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFER

An die LANCOM Systems GmbH, Würselen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LANCOM Systems GmbH, Würselen, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LANCOM Systems GmbH, Würselen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Grünwald b. München, den 2. Oktober 2020

Nicolas Kemper, Wirtschaftsprüfer

Robert Beck, Wirtschaftsprüfer

Malte Thalemann, Wirtschaftsprüfer

Ergebnisverwendung:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.290.767,65 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

München, 12.02.2021

RUSA – Rohde & Schwarz Anlagen GmbH

Mario Paoli

Patrick Pötschke